



Resolution

Resolution der Migrantenselbstorganisationen zur Entwicklungspolitik im kommunalen Raum - „we pledge that no one will be left behind“

Warum Migrant*innen in die Entwicklungszusammenarbeit einbeziehen?

Globalisierung basiert auf Mobilität und führt zu immer mehr geteiltem Wissen. Die Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) steht für eine verantwortliche Transformation unserer Welt. Diese Ziele bilden die Präambel zu dieser Resolution, zu deren Umsetzung sich alle Länder und alle Interessenvertreter*innen in kooperativer Partnerschaft verpflichtet haben. Hier findet sich ein wichtiger Satz. „Wir versprechen, auf dieser gemeinsamen Reise, die wir heute antreten niemanden zurück zu lassen.“ („we pledge that no one will be left behind“, 25.09.2015)

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gilt seit dem 1. Januar 2016 weltweit und ist für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und alle anderen Ressorts der Kompass für die kommenden 15 Jahre.

In den Jahren 2016 bis 2018 haben die Migrantenselbstorganisationen in Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit anderen zivilgesellschaftlichen Vereinen, Organisationen und zum Teil auch mit Kommunen mehrere Ziele, die von besonderer Bedeutung für die kommunale Arbeit ist, ausgewählt, um an deren Umsetzung konkret gemeinsam zu arbeiten.

3. Ziel: Gesundes Leben für alle – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

4. Ziel: Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

5. Ziel: Gleichstellung der Geschlechter – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

16. Ziel: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

17. Ziel: Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken – Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

MIGRANET MV wird in den kommenden Jahren noch stärker die entwicklungspolitische Arbeit vertiefen.

Die Rolle von Migrantenselbstorganisation ist sehr wichtig in der Durchführung der SDGs, weil hier ein immense Expertise durch Zeitzeugenschaft, kosmopolitische Perspektiven und ein oft unmittelbares Verständnis der globalen Zusammenhänge, Herausforderungen und die sich nicht zuletzt aus den Folgen des Kolonialismus ergebenden Schuldzusammenhang des globalen Nordens gegenüber dem globalen Süden, besteht.

MIGRANET MV fordert: Die MSOs müssen in dieser Arbeit eine aktive Rolle als Expert*innen einnehmen.

Wir fordern SDG-Stammtische im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bzw. im gesamten Tätigkeitsbereich von DaMOst und eine strukturell eng angebundene Zusammenarbeit mit den Eine-Welt-Akteuren bundesweit.

Beraten und beschlossen bei 12. Konferenz der MSO aus MV –MIGRANET-MV-
25.-27.05.2018 Hansestadt Stralsund